

## RECYCLING

### Erfahrungen von Mischwerk zu Mischwerk

Das Baustoff-Recyclingsieb SBR 2 der BHS wird seit September 2014 von der SAM Satteldorf Asphaltmischwerk GmbH & Co. KG zur Aufbereitung von Asphaltfräsgut eingesetzt. Die AMF Asphaltmischwerke Franken GmbH & Co. KG in Ehingen haben von den Erfahrungen profitiert und kauften im März 2016 eine eigene Siebmaschine. Sie bereiten auch teerhaltiges Asphaltfräsgut auf. Bei der AMF überzeugte das SBR 2 durch seine „simple und zweckgemäße Technik, die die Anlage unanfällig gegenüber Störungen macht und die Wartungs- und Betriebskosten gering hält, verbunden mit der kompakten aber doch robusten Bauweise, die die Anlage hochmobil macht.“

**Prädestiniert für den Wiedereinbau**  
Bei den AMF wird mit einer 40 mm Quadratmasche das angelieferte teerhaltige Fräsgut gesiebt und ist nach Überprüfung des Labors auf PAK und Phenole für den Wiedereinbau in einer Teer-HVT (hydraulisch verfestigten Tragschicht - zementgebunden) geeignet. Das gesiebte/gebrochene teerhaltige Fräsgut wird anschließend über einen Doseur mit Wägeband in den Zwangsmischer befördert, wo es mit Wasser und zement-

haltigem Tragschichtbinder vermischt und direkt auf den Lkw verladen wird. Das anfallende Überkorn wird anschließend in der stationären Prallbrecheranlage aufbereitet.

Im üblichen Prozess musste das komplette Fräsgut bisher in der Prallbrecheranlage gebrochen und gesiebt werden. Der Vorteil liegt für die AMF in den geringen Betriebs- und Wartungskosten der Siebmaschine gegenüber der Brecheranlage.

#### Prädestiniert für die Wiederverwendung

Bei den SAM wird das angelieferte (teerfreie) Fräsgut abgesiebt und nach Freigabe durch das Labor, das die Kornzusammensetzung und die Bindemitteleigenschaften überprüft, als Asphaltgranulat dem Mischprozess zugeführt. Das anfallende Überkorn wird der Altasphalthalde zugeführt und beim nächsten Einsatz der mobilen Brecheranlage gebrochen. Hier liegt das Augenmerk hauptsächlich auf der hohen Flexibilität der Anlage, falls kurzfristig Asphaltgranulat für Tragschichten benötigt wird und auf die Schnelle kein mobiler Brecher verfügbar ist, kann jederzeit Asphaltgranulat aufbereitet werden.



Das anfallende Überkorn wird beim nächsten Einsatz der mobilen Brecheranlage gebrochen.  
FOTO: AMF



Das Recyclingsieb SBR 2 ist seit 2014 im Einsatz bei der AMF  
FOTO: AMF



Im Display des Smartphones bekommt der Fahrer in Echtzeit das Gesamtgewicht seines Fahrzeuges angezeigt, das auf Wunsch als „rugged“ Android-Gerät mitgeliefert wird

FOTO: OUTSET

## SMARTPHONE-APP

### Kabellose Wiegetechnik für Nutzfahrzeuge zeigt Gewicht an

Eine neue Entwicklung in der Wiegetechnik stellt die drahtlose Datenübertragung direkt von der Wiegezelle zum Smartphone im Fahrerhaus dar. Das kabellose, bluetooth-basierte Bordwägesystem „T 1“ für Nutzfahrzeuge begrenzt den Nachrüstumfang auf ein Minimum. Der Montageaufwand beschränkt sich auf die Installation von Sendemodulen in den Luftfederungssystemen, die den pneumatischen Federungsdruck ermitteln. Die Sendemodule übermitteln die erfassten Daten an ein Smartphone, das über eine T1-Applikation verfügt.

Diese App verarbeitet die Daten und zeigt das Gesamtgewicht des Fahrzeuges in Echtzeit an. Dabei werden auch die Daten des Zugfahrzeugs berücksichtigt. Dies funktioniert auch, wenn die Zugfahrzeuge gewechselt werden. Das System greift dazu auf die hinterlegten Kalibrierungsdaten der Fahrzeugkennzeichen.

Somit hat der Fahrer während der Beladung stets die Kontrolle über das aktuelle Gewicht und wird zusätzlich durch einen Überlastalarm vor der Überladung seines Fahrzeuges gewarnt. Das T 1 System bietet auch ein hilfreiches Zubehörprogramm, das vom Gerät „rugged“ Android über einen Bluetooth-Thermodrucker bis zur Einrichtung individueller Datenkommunikation reicht.

Angeboten wird das System vom im oberschwäbischen Bad Saulgau ansässigen Unternehmens „Dietmar Hipper – wiegen – dosieren – analysieren“. Mit der Beratung und Auslegung bis zur Installation des kabellosen T1-Systems ist Hipper Ansprechpartner für Anwender aus den unterschiedlichsten Transportbereichen wie der Bau- und Umweltindustrie oder der Entsorgungs- und Recyclingbranche.